

Zu später Anschlussstreffer

In der 88. Minute erzielte Kevin Bigger das 1:2, doch zu einem weiteren Tor und einem Punkt reichte es dem FC Bad Ragaz im letzten Vorrundenspiel gegen Widnau nicht. Der Sieg der Gäste war nicht gestohlen, doch zumindest ein Punkt für Bad Ragaz wäre möglich gewesen.

von Severin Meli

Das letzte Vorrundenspiel begann für den FC Bad Ragaz nicht ideal. Der FC Widnau gewann die Platzwahl und profitierte in der ersten Halbzeit von teilweise kräftigem Rückenwind. Dies kam dem Umschaltspiel der Gäste entgegen, die ihre Stürmer oft mit langen Bällen lancierten. Allerdings gerieten die meisten dieser Zuspiele zu weit und so kamen sie in der ersten halben Stunde nur zu einer grossen Torchance: Sandro Hutter konnte Cristiano Cardoso in dessen letzter Partie aber nicht bezwingen.

Dies holte Verteidiger Lüchinger in der 33. Minute nach, als die Platzherren bei einem Corner den Ball nach vorne speidierten – allerdings wegen des Gegenwinds nicht allzu weit – und herausrückten. Der Ball wurde umgehend wieder weit nach vorne gespielt, wo zwei Widnauer im Abseits standen, nicht aber der Torschütze, der den Ball souverän versenkte.

Beidseitig verpasste Chancen

Noch vor der Pause bot sich Urs Kunfermann, er war nach 22 Minuten für den verletzten Samuel Naef eingewechselt worden, die grosse Ausgleichschance, als ihm der Ball fünf Meter vor dem Tor vor die Füsse fiel. Er musste sich erst drehen und bekam so keinen Druck hinter seinen Schuss. Praktisch im Gegenzug lief mit Top-



Unter Druck: Jan Kohler, der den defensiven Part rechts spielt, hat nicht immer Zeit, den Ball gepflegt nach vorne zu spielen.

Bild Martin Broder

skorer Abdoski erneut ein Widnauer alleine auf Cardoso los, doch der Torhüter gewann auch dieses Duell.

Foul an Kunfermann nicht gepfiffen

In der zweiten Halbzeit, der Wind war praktisch eingeschlafen, kamen die Rheintaler zu weiteren Konterchancen, ohne das 2:0 zu erzielen. Dieses fiel in der 75. Minute dennoch: Der völlig allein gelassene Daniele Lamorte bezwang Cardoso mit einem Flachschiess in die weite Ecke. Bad Ragaz hatte bis zu diesem Zeitpunkt kaum Chancen, einzig Kunfermann war in der 47. Minute nach einem Dribbling im Strafraum an Goalie Zehrer gescheitert.

Zu diesem Duell kam es in der 81. Minute erneut: Kunfermann tauchte alleine vor dem Widnauer Torhüter auf, der sich mit den Füssen voran auf ihn stürzte. Der Stürmer schoss den Ball kurz vor dem Zusammenprall über die Querlatte. «Ich weiss nicht einmal, wohin mein Ball ging, bevor ich getroffen wurde», meinte Urs Kunfermann nach dem Spiel zur Schlüsselszene.

Zum grossen Ärger von Trainer Good entschied der Schiedsrichter auf Abstoss und nicht auf Penalty. Einziger «Erfolg» der Proteste war die Verbanung auf die Tribüne. Ein verständlicher Ärger, denn im Mittelfeld hätte es nach dieser Aktion wohl Freistoss gegeben, auch nach Abschluss einer Aktion kann man ein Foul sanktionieren.

Mit der Wut im Bauch suchten die Bad Ragazer in den letzten Spielminuten den Torerfolg und reüssierten: Kevin Bigger profitierte in der 88. Minute von einem haarsträubenden Fehlzuspiel in der gegnerischen Abwehr, umkurvte den letzten Verteidiger und spitzelte den Ball am Goalie vorbei zum Anschlussstreffer.

Die rote Laterne bleibt

In der Nachspielzeit setzten die Ragazer alles auf eine Karte, ohne aber dabei zu guten Abschlüssen zu kommen. «In dieser Partie hätte man zumindest einen Punkt holen können», meinte Ivan Bonderer, Platzwart und Co-Trainer der A-Junioren, nach der Partie, «die beiden Gegentore waren nicht zwingend. Zudem hat Widnau einige Torchancen liegen lassen, davon hätte Bad Ragaz profitieren müssen.» Damit überwintern die Ragazer auf dem letzten Tabellenplatz und müssen sich in der Rückrunde steigern.

BAD RAGAZ - WIDNAU 1:2 (0:1)

Ri-Au. – 220 Zuschauer. – SR: Alji.
Tore: 33. Lüchinger 0:1, 75. D. Lamorte 0:2, 88. Bigger 1:2.

Bad Ragaz: Cardoso; Bergamin, Stieger, Gerber, Kohler; Mühlebach, Caluori (63. M. Kressig), Naef (22. Kunfermann), S. Kressig, Horni (74. Reutimann), Bigger.
Widnau: Zehrer; Jäger (59. Hot), Lüchinger, Liechti, T. Faleschini; D. Faleschini, Nüesch, Haltiner (80. Rankovic), Daniele Lamorte (87. Giuliano Lamorte); Hutter, Abdoski.

Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Rudiger, Schneider, Ambühl, Monteiro und Mitrovic. – Verwarnungen: Kunfermann, Bigger, Abdoski, T. Faleschini.

Auf einen Blick

REGIONALFUSSBALL

2. LIGA: GRUPPE 1

Vaduz II – Rapperswil-Jona II	1:2
Ruggell – Buchs	1:4
Weesen – Au-Berneck 05	6:1
Bad Ragaz – Widnau	1:2
Schluen Ilanz – Altstätten	1:3
Montlingen – Mels	1:2

1. Buchs	11	8	2	1	37:17	23
2. Au-Berneck 05	11	7	2	2	36:26	26
3. Weesen	11	7	2	2	25:11	23
4. Montlingen	11	6	2	3	29:18	20
5. Mels	11	6	1	4	22:25	19
6. Widnau	11	4	4	3	25:20	16
7. Rapperswil-Jona II	11	4	2	5	19:18	14
8. Altstätten	11	4	1	6	22:28	13
9. Vaduz II	11	3	3	5	17:18	12
10. Ruggell	11	3	1	7	15:25	10
11. Schluen Ilanz	11	2	0	9	14:32	6
12. Bad Ragaz	11	2	0	9	9:32	6

3. LIGA: GRUPPE 1

Triesen – Uznach II	0:1
Flums – Ems	1:2
Sargans – Chur 97 II	4:1
Sevelen – Bonaduz	2:3
Balzers II – Thusis-Cazis	5:3
Landquart – Valposchiavo	verschoben

1. Ems	11	9	2	0	(34:8)	29
2. Landquart-Herrsch. 10	6	3	1	2	21:9	21
3. Triesen	11	6	2	3	24:16	20
4. Thusis-Cazis	11	6	2	3	22:20	20
5. Chur 97 II	11	5	1	5	24:20	16
6. Balzers II	11	4	4	3	22:23	16
7. Sargans	11	5	1	5	21:20	16
8. Uznach II	11	4	1	6	20:23	13
9. Sevelen	11	2	5	4	18:25	11
10. Valposchiavo Calcio 10	1	4	5	13:21	7	
11. Bonaduz	11	2	1	8	11:30	7
12. Flums	11	1	2	8	7:22	6

4. LIGA: GRUPPE 2

Danis-Tavansa – Vals	2:1					
1. Untervaz	10	7	2	1	31:10	23
2. Taminatal	10	6	2	2	25:14	20
3. Walenstadt	10	6	0	4	32:22	18
4. Danis-Tavansa	10	5	3	2	22:11	18
5. Trun/Rabus	10	5	3	2	39:19	18
6. Lumnezia	10	5	1	4	33:19	16
7. Schluen Ilanz II	10	5	0	5	24:21	15
8. Vals	10	3	0	7	14:32	9
9. Mels III	10	2	2	6	14:31	8
10. Landquart II	10	2	1	7	15:38	7
11. Laax	10	2	0	8	8:40	6

FC FLUMS 3. LIGA

Flums unterliegt schlagbarem Leader

Mit hängenden Köpfen verliessen die Spieler des FC Flums am Samstag nach Abpfiff der letzten Partie im Jahr 2016 den Platz. Hängend, weil sie wissen, dass der unangefochtene Leader aus Ems durchaus schlagbar gewesen wäre.

Der Auftakt in die Partie gelang den Emsern aber besser und bereits nach zwei Minuten klingelte es im Kasten von Marco Indergand zum ersten Mal. Während viele Zuschauer dachten, dass die spielstarken Bündner nun begonnen haben, ihr Programm abzuspüren, wehrten sich die Gastgeber immer mehr, je länger die Partie dauerte. Stefan Zeller seinerseits nutzte in der 9. Minute einen kapitalen Abwehrfehler und glich die Partie wieder aus.

In der Folge vergaben die Hausherren gar mehrere gute Chancen auf die erstmalige Führung. Viel kaltschnäuziger vor dem gegnerischen Tor präsentierten sich an diesem Nachmittag aber die Gäste, welche in der 31. Minute erneut in Führung gingen. Dass in der Folge, trotz beidseitig guter Möglichkeiten, keine Tore mehr fielen, war hauptsächlich den guten Leistungen der beiden Torhüter zu verdanken.

Aufgrund der achten Saisonniederlage im elften Spiel muss der FC Flums nun definitiv auf einem Abstiegsplatz überwintern. (bem)

FLUMS – EMS 1:2 (1:2)

Banau. – 234 Zuschauer. – SR: Steger.
Tore: 2. S. Dietrich 0:1, 9. Zeller 1:1, 31. Mitrovic 1:2.
Flums: Indergand; Barthelet, M. Dort, Grünenfelder, Mullis; Hermann, A. Nadig, V. Alji, D. Dort; Mollet, Zeller. – Auswechselspieler: Zindel, Sestito, Tino, Heidegger, Schaffhauser, Gomes, R. Nadig.
Ems: Da Fonseca; L. Dietrich, Lekishvili, Beso, Jörg; Abdulla, H. Komposch, Scirpoli, Goncalves; Mitrovic, S. Dietrich.

Bemerkungen: Flums ohne Bless und Sanchez (beide verletzt) – Verwarnungen: Zindel, Barthelet, Lekishvili, H. Komposch, Abdulla.

FC SARGANS 3. LIGA

Mit einer «Willi-Show» in die Winterpause

«Ich bin richtig happy», sagte Cyrill Vesti nach Spielschluss mit einem dicken Grinsen im Gesicht. Der Grund für die Zufriedenheit des Sarganser Trainers war offenkundig: Deutlich mit 4:1 hatte der FC Sargans die Reserven von Chur 97 bezwungen – und sich dabei mit der wohl besten Leistung der Hinrunde in die Winterpause verabschiedet.

Bereits in der ersten Halbzeit wusste der FCS mit vielen gelungenen Offensivaktionen zu gefallen, der 0:1-Pausenrückstand widerspiegelte in keinsten Weise die Kräfteverhältnisse auf dem Platz. Ungenügend war einzig der liederliche Umgang mit den Torchancen. So hatte es aus aussichtsreicher Position zweimal Sven Mathis verpasst, das Skore für seine Farben zu eröffnen.

Dass Fussball manchmal über seine eigenen Gesetze verfügt, zeigte sich in der zweiten Spielhälfte, in der eine spielerisch dürftige Startphase in einen beispiellosen Sarganser Sturm auf mündete. Den Knoten zum Platz brachte Sandro Willis Kopfball-Doublette, die das 0:1 in ein 2:1 verwandelte (64./68.). Kurze Zeit später ermöglichte der an diesem Tag überragende FCS-Stürmer seinem Bruder Kevin das 3:1. Den Schlusspunkt setzte wiederum Sandro mit einer feinen Einzelleistung zum finalen 4:1. (tok)

SARGANS – CHUR 97 II 4:1 (0:1)

Riet. – 183 Zuschauer. – SR Van Tonder.
Tore: 43. Yogarajah 0:1, 62. S. Willi 1:1, 64. S. Willi 2:1, 68. K. Willi 3:1, 76. S. Willi 4:1.
Sargans: Brotzer; Schai, Weber, Kalberer, R. Walsler; Hürimann, A. Mullis, Mathis, Rauti; S. Willi, K. Willi. – Auswechselspieler: Dorsch, Raimann, Ro. Schumacher, Ra. Schumacher, Lutz, Spillmann, C. Mullis.
Chur 97 II: Hartmann; Montalta, Thejse, Beso, Beso; C. Tricala, Gringer, Forster, Durmisi; Cazzato, Tino.

Bemerkungen: Sargans ohne M. Walsler (gesperrt), Kreis (verletzt), Bigger (nicht im Aufgebot).

FC MELS 2. LIGA



Ende gut, alles gut: Der FC Mels feiert drei Punkte in Montlingen.

Bild Severin Meli

Melser Kraftakt wird belohnt

Selten dürfte man sich beim FC Mels derart über eine 1:0-Pausenführung aufgeregt haben. Gleich drei Mal sahen die Melser im ersten Durchgang die Ampelkarte. Nachdem Pablo Müller bereits früh einnetzte (3.), blieb der FC Mels am Drücker. Von Montlingen kam wenig. Eine einzige Chance hatte das Heimteam, doch der Melser Keeper Niklas Jäger parierte einen Schuss klasse aus fünf Metern.

Knappe zehn Minuten vor der Pause nahm die Partie richtig Fahrt auf: Daniel Gmür wurde wegen einer Blutgrätsche zu Recht vom Platz gestellt. Und als kurz vor der Pause auch noch Robin Marthy frühzeitig unter die Dusche geschickt wurde, brach ein kurzes Chaos aus und es gab heftige Interventionen. Die Folge war ein weiterer Platzverweis, diesmal für Coach Markus Züst.

Kampf bis zum Umfallen

So mussten die Melser die zweite Halbzeit wohl oder übel zu neun bestrei-

ten. Wer nun mit einem totalen Zusammenbruch rechnete, der wurde eines Besseren belehrt. Mels spielte weiter munter mit und erspielte sich die besseren Chancen.

Lange Zeit hielt auch die Abwehr dicht, doch kurz vor Schluss gelang Montlingen noch der Ausgleich. Dass man Mels nie abschreiben darf, bewies kurz darauf Michael Tscherfing, der nach einem genialen Ball von Marco Wildhaber die Nerven behielt, einschob und Trainer Daniel Imhof damit einen gebührenden Abschied bereitete. Dieser nämlich tritt mit sofortiger Wirkung aus persönlichen und auch sportlichen Gründen zurück. (sem)

MONTLINGEN – MELS 1:2 (0:1)

Kolbenstein. – 300 Zuschauer. – SR: Lisci.
Tore: 3. Müller 0:1, 88. K. Lüchinger 1:1, 90. M. Tscherfing 1:2.
Montlingen: Erlacher; Walt, S. Lüchinger (68. K. Lüchinger), Kühne, Gächter; Wüst, Heeb, Alves, Topduman; Zdravkovic (46. Berisha), Rederer (62. Kara).
Mels: Jäger; Giordano, Willi, Marthy, Mannhart; Tscherfing, Gmür, Wildhaber, Bleisch (90. Morina); Müller (70. D'Agostino), Novoa.
Bemerkungen: Platzverweise: Gmür (grobes Foulspiel), Marthy (Foulspiel). – Verwarnungen: Willi, Wildhaber, Tscherfing, S. Lüchinger, Topduman, Müller.